

Übersetzung eines Artikels aus der Zeitschrift: El Territorio (Artikel vom 02.06.2010)
Hier wurde über die wichtigsten Personen von Misiones berichtet, Personen die in der Provinz Misiones viel bewirkt und sich für die Provinz , die Menschen und den Fortschritt eingesetzt haben.

Marx José, deutscher Priester, hat 45 Jahre in der "Tierra colorada"(rote Erde) missioniert. Er gründete die erste EFA und kämpfte dafür, dass das Volk der Guarani, das ihn als "Pai" (Vater) adoptiert hat, nicht in Vergessenheit gerät. Weiterer Titel: Josef Marx, Pater der Ausgeschlossenen.

Er widmete einen Großteil seiner Zeit der Förderung der Jugendbewegung als Stützpunkt für geistigen Rückzug für junge Menschen und für die Vorbereitung auf die Ehe.

Er war ein begeisterter Förderer der Informationsmittel in diesem Einzugsbereich und gründete deshalb in Capiovi das Radio FM Guadalupe International, zur Kulturförderung. Womit in spanischer Sprache die ländlichen Haushalte erreicht werden sollten.

Wöchentlich besuchte er die Dörfer der Eingeborenen, um die jugendlichen "Mbya-Guarani" in die Schule zu bringen. Die Erwachsenen erinnern sich an seine Schulungen, seine Gespräche über den Wert des Lebens und die Erhaltung der ursprünglichen Kultur , und er sang mit ihnen einige Lieder in deutscher Sprache, die er während seiner Fahrten probte. Er wurde anerkannt als Vater der Efas und schützender "Pai" der Indianer, denen er ein unermüdlicher Beschützer und Verteidiger ihrer Interessen war.

Gemeinsam mit den Missionsschwestern "Helferinnen vom Heiligen Geist" hat er Förderungsprojekte für Gesundheit, Erziehung und Kunsthandwerk auf den Weg gebracht.

Außerdem hat er um finanzielle Unterstützung von Regierungen und europäischen Stiftungen nachgesucht, um das Schicksal des verarmten Urvolkes der "Mbya-Guaraní" zu lindern.

Die erste Efa nahm ihre Aktivitäten in San Ignacio auf. Derzeit gibt es mehr als 25 davon in Misiones und rd. 5000 Schüler aus ländlichen Familien können hier die Sekundarstufe besuchen, ermöglicht durch ein System des Wechsels zwischen einem Turnus in der Schule und einem Turnus zu Hause, wodurch die Jugendlichen nicht von ihrem Land entwurzelt werden.

Er hat auch die Erwachsenenbildung für Indianer geschaffen und eine zweisprachige Sekundarstufe für Guaranies ins Leben gerufen.

Alle die ihn kannten, liebten und schätzten ihn.

Er förderte und unterstützte die Lektüre von guten Büchern und interessanten Artikeln.

Auch wird versichert, dass er von der göttlichen Vorsehung geleitet war.

Er war ein Angsteinflössender Autofahrer und er liebte es, Gespräche zu führen. Es gibt viele Zeugnisse von Zuneigung und Bewunderung für diesen Priester, der sein Leben gelebt hat, um zu dienen. Die sterblich Reste des Priesters ruhen auf dem Friedhof von Fátima.

Übersetzung : G.Hänsch , Harsum